



SPD Groß-Umstadt Nr. 26 ■ April 2017

Umstadt im Blickpunkt

Groß-Umstadt erneut mit deutlichem Haushaltsplus - diese Projekte gehen wir jetzt an

Schwierige Jahre der Finanzkrise liegen hinter uns, viele Kommunen kämpfen heute noch damit. Doch der Haushalt 2017 der Stadt Groß-Umstadt ist erneut positiv. Nach Haushaltsberatung verbleibt noch eine halbe Million Überschuss. Sparen, kluges Wirtschaften, aber auch sinnvolle Investitionen haben uns in diese erfreuliche Lage gebracht. Wir haben uns in den letzten Jahren nicht kaputt gespart, sondern konnten sogar noch Infrastruktur optimieren. Dabei haben wir den Turn-Around erreicht, ohne eine Straßenbeitragssatzung einzuführen und sind auch in diesem Jahr wieder dabei, die angehobene Grundsteuer wieder ein Stück zu senken. Gute Arbeit!

Kinderbetreuung: Die größte finanzielle Herausforderung ist und bleibt die Kinderbetreuung. Es wurde in den letzten Jahren viel getan und wir sind hier gefühlt nie fertig. Angebote in den Stadtteilen warten auf Angebotserweiterung und auch die Schulkinderbetreuung ist mit dem Pakt für den Nachmittag im Umbruch. Auch in Zukunft wird die SPD gerade im Bereich Soziales ihre Schwerpunkte setzen.

Neubau- und Gewerbegebiete: Neue Gebiete sind in Umsetzung oder Vorbereitung. Dabei liegt uns viel daran, ein organisches Wachstum zu fördern. Neben Projekten, die auch unserer Konsolidierung dienen, gibt es aber auch die „Wunsch“-Projekte. Dinge, die wir uns leisten möchten, um attraktiv für Alt und Jung zu bleiben. Vieles dreht sich bei uns rund um die Innenstadt, die einen Großteil der zentralen Infrastruktur trägt. Die SPD verliert aber auch die Stadtteile mit Wohnbauflächen und Infrastruktur keinesfalls aus den Augen.

Bahnhof Umstadt Mitte: Der Bahnhof in der Stadtmitte war früher oft als „Schandfleck“ bezeichnet. Vor kurzem wurde das Bahnhofsgebäude renoviert und einer neuen Nutzung zugeführt. Nun werden Parkplätze geplant, die nicht nur für die Pendler wichtig sind, sondern auch für unsere Innenstadt Potential bieten.

Schwimmbad: 2017 werden die Entscheidungen fallen WIE und WANN unser Schwimmbad renoviert werden kann. Die SPD sieht wenig Änderungsbedarf an der Wasserfläche. Wir würden gerne das 50m-Becken erhalten und wünschen uns für die Jüngeren attraktive und zeitgemäße Angebote. Wichtig aus Sicht der SPD sind auch die sanitären Anlagen und der Liegewiesenbereich. Ideen gibt es schon viele. Dabei hoffen wir noch auf Synergien mit dem Projekt „Stadion“. Natürlich geht es hier um sehr viel Geld. Aber wir haben einen einstimmigen Grundsatzbeschluss gefasst: Wir wollen unser Schwimmbad erhalten.

Pumptrack: Hier entsteht ein Freizeitangebot für Jugendliche und Erwachsene, größtenteils finanziert mit Fördergeldern und Sponsorenmitteln. Die Pumptrack ist wartungsarm und bietet ganzjährig Freizeitangebot und vor allem Bewegungsanreiz. Vor allem die Bike-School der Ernst-Reuter-Schule hat dieses Projekt mitinitiiert und wird auch guter Nutzer dieser Bahn werden. Auch das Gymnasium hat aktuell einen Bike-Pool erhalten und kann damit die Pumptrackanlage gut nutzen. Aber die Pumptrack ist auch in der Freizeit für alle Altersstufen ganzjährig ein Spass!



Unser Kreiskrankenhaus in Umstadt

Das Kreiskrankenhaus bedeutet viel für Groß-Umstadt: hunderte Arbeitsplätze am Wohnort, Ausbildungsplätze, Gesundheitsversorgung für die Region, aber auch viele „Sekundärangebote“. Angebote, die deswegen hier sind, weil wir Krankenhausstandort sind.

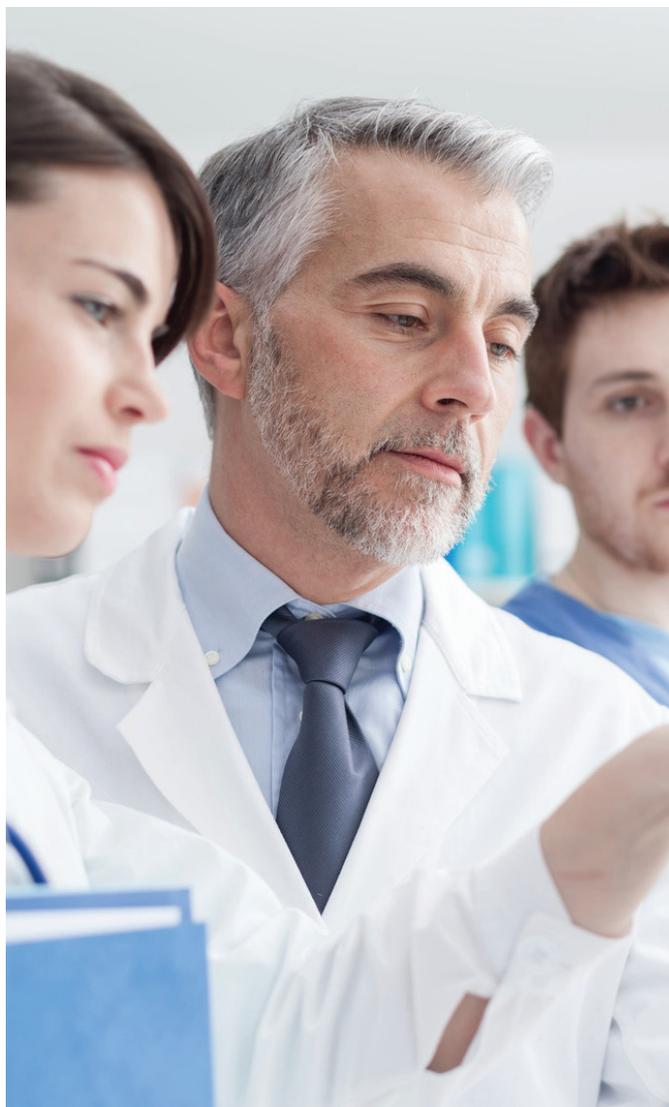
Belästigungen durch den Umbau, Verkehrs- und Parkplatzsituation führen bei den Anliegern immer mal wieder zu Unmut. Allerdings wurde die Frage des Standortes in der Geschichte des Krankenhauses sicher einige Male gestellt ... und entschieden. Würde man heute diese Frage – warum auch immer – tatsächlich neu stellen, wäre Groß-Umstadt nicht mehr automatisch gesetzt.

Wir als SPD stehen zu „unserem“ Krankenhaus, aber wir sehen auch die Herausforderung, die sich unseres Erachtens im Bereich der Parkplätze und des Verkehrs bewegen. Das müssen wir in den Griff bekommen. Die SPD hat daher einen Antrag an den Kreistag gestellt, Parkplatzraum auf dem Gelände beispielsweise über Parkdecks zu schaffen. Damit wäre die Situation schon deutlich entzerrt.



Auch bezüglich der Verkehrssituation gibt es Ideen, wie eine Einbahnstraßenlösung, um einen Kompromiss zu finden, den Baustellenverkehr möglichst begegnungsfrei zu halten und über die Bauphase nicht alle Parkplätze für Anlieger und andere an den Straßen zu verlieren.

Was zählt ist das Ergebnis. Und das wird ein modernes, gut geführtes, erfolgreiches Krankenhaus als Grundversorgungseinrichtung für die ganze Region sein. Das stärkt auch unser Groß-Umstadt.



MVZ was ist das?

„Medizinische Versorgungszentren“ funktionieren vereinfacht so: Der „Sitz eines Arztes“ und die Praxis werden gekauft und es werden dafür Ärzte angestellt, die die Leistung erbringen. Der Unterschied ist klar. Der Arzt im MVZ ist angestellt, der niedergelassene Arzt ist Freiberufler.

Mancher sieht es kritisch, wenn ein Landkreis hier investiert und sich in „private Märkte“ einmischt. Was aber, wenn die „privaten Märkte“ nicht funktionieren? Es gibt Kommunen, vor allem im ländlichen Raum, da findet sich kein Hausarzt mehr. Dann wird doch wieder schnell der Ruf nach der öffentlichen Hand laut. Und genau dann engagiert sich der Kreis über die sogenannte MVZ-GmbH. Andere Engagements sind für Facharztleistungen, die es in der Region wichtig ist diese zu halten. In Groß-Umstadt beispielsweise wurde der Sitz der ehemaligen chirurgischen Praxis Herber in die MVZ-GmbH übernommen – eine gute Investition im Sinne des Gesundheitsangebotes für die Bürger. Im Übrigen gibt es ein anderes Beispiel für ein Landkreisengagement, wenn die „Privaten“ auf dem Land nicht genug Geld verdienen können: Unser Breitbandnetz - ebenfalls gut investiert für uns alle.

SPD geht wieder mit Dr. Jens Zimmermann ins Rennen

Interview mit unserem Bundestagsabgeordneten

Herr Dr. Zimmermann, seit Januar erlebt die SPD einen Aufschwung in den Umfragewerten. Wie schätzen Sie die aktuelle Lage ihrer Partei ein?

Martin Schulz ist der richtige Kandidat. Die Partei hat mit Martin Schulz einen engagierten Wahlkämpfer gefunden und die Entscheidung hat die SPD wacherüttelt. Bei den Menschen wurde die Neugier auf Politik geweckt und viele wollen sich für unsere Demokratie und für Gerechtigkeit engagieren. Die Parteieintritte zeigen das schwarz auf weiß.

Was werden Sie im Wahlkreis tun, damit Ihre Partei am 24. September stärkste Kraft wird?

Es ist schön zu sehen, dass auch in den Umfragen das Gefühl Hoffnung für die SPD spürbar wird. Im Sommer bin ich wieder unterwegs mit meinem „Kleinsten Biergarten der Welt“ – in diesem Jahr werde ich in 25 Städten und Gemeinden sein. Der „Kleinste Biergarten“ ist meine Einladung an die Bürgerinnen und Bürger mit mir ins Gespräch zu kommen. Doch vor allem: Ich höre zu. Ich bin sicher, wenn die Menschen uns zutrauen, dass wir wissen, worum es ihnen geht, und wir das in den Mittelpunkt stellen, dann werden wir gewinnen.

Bei Ihrer Nominierung durch die SPD haben Sie versprochen, dass Sie ansprechbar für die Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis Odenwald sind. Außerdem haben Sie das Thema „Gerechtigkeit“ herausgestellt. Werden diese beiden Ziele auch Ihren Wahlkampf bestimmen?

Ja, denn Gerechtigkeit ist das sozialdemokratische Kernthema. Wir wollen, dass alle sich an die Regeln halten. Wenn der Ladenbesitzer von nebenan anständig seine Steuern zahlt, aber mancher globale Konzern sich davor drückt, dann geht es nicht gerecht zu.

Für uns als Sozialdemokraten stehen die Menschen im Mittelpunkt: Wir wollen mit unserer Politik das Leben der Menschen, den Alltag

ganz konkret verbessern. Deshalb ist für mich ein kurzer Draht zu den Menschen auch so wichtig.

Das Thema Gerechtigkeit hat auch im Präsidentschaftswahlkampf in den USA eine große Rolle gespielt. Wie stark wird sich die Wahl von Donald Trump für die SPD bei der Bundestagswahl auswirken?

Ich habe Respekt vor dem Amt eines gewählten US-Präsidenten. Doch nicht vor der Politik, die er umsetzen will. Die politische Agenda von Donald Trump sorgt für Unbehagen in Deutschland: Wir werden abwarten müssen, welche stürmischen Zeiten damit auf die transatlantischen Partnerschaften zukommen. Meines Erachtens wird Deutschland mehr Verantwortung übernehmen müssen.

Der Wahlkampf in den Vereinigten Staaten war schmutzig. Werden wir hier auch einen Wahlkampf erleben, bei dem es nur darum geht, den politischen Gegner schlecht zu reden?

Wahlkampf ist die Zeit für Polarisierung. In diesen Monaten müssen die Unterschiede zwischen den Parteien und den Kandidaten herausgearbeitet werden. Doch politischer Meinungsstreit darf nicht zu Hass oder Hämie führen. Gerade online werden Hassbotschaften gezielt platziert oder es wird mit falschen Meldung versucht, Einfluss zu nehmen. Im Deutschen Bundestag diskutieren die Fraktionen gerade darüber, was wir tun müssen, damit unsere Kommunikation in den Netzwerken fairen Regeln folgen kann und vor Manipulation geschützt ist.

Wer ist Ihr Wunschpartner für die Koalition in der nächsten Wahlperiode?

Die SPD will stärkste Partei werden. Wer mit uns regieren will, muss auf uns zukommen.



Am 1. Mai in den Gruberhof!

Ab 11 Uhr laden wir Sie wieder ganz herzlich in den Gruberhof ein. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt. Als besonderes Highlight spielen die Heringer Sternsinger!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre SPD Groß-Umstadt

www.spd-gross-umstadt.de



SPD

Joachim Ruppert kandidiert erneut zum Bürgermeister

Mit dem Amtsinhaber Joachim Ruppert hat die SPD auf ihrer Mitgliederversammlung ihren Kandidaten für die Bürgermeisterwahl 2017 nominiert. Die Bürgermeisterwahl ist am 20. August. In seiner Nominierungsrede zeichnete Ruppert ein Bild der Projekte und Vorhaben, die er in den nächsten Jahren umsetzen möchte – ein umfangreiches Programm.

Hans Eichel, ehemaliger Ministerpräsident von Hessen und ehemaliger Bundesfinanzminister, war an diesem Abend zu Gast und brachte es auf den Punkt. „Ich fand Groß-Umstadt bei meinem letzten Besuch vor 12 Jahren schon schön, aber jetzt finde ich es noch viel schöner. Da merkt

man, dass der Bürgermeister mit Sachverstand, Engagement und Leidenschaft die Stadt regiert. Ich bin sehr beeindruckt!“

Einladung

Das Thema „Wasser und Nitrat - Zukunft der Trinkwasserversorgung in Groß-Umstadt“ wird am Montag, dem 24. März 2017 um 19 Uhr in der Stadthalle bei einer Bürgerversammlung öffentlich erörtert, mehrere Experten sind dazu eingeladen. Stadtverordnetenvorsteher Matthias Kreh und Bürgermeister Joachim Ruppert möchten gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die aktuelle Lage, insbesondere aber kurz- und mittelfristige Lösungsvarianten vorstellen und mit dem Fachpersonal fachlich einordnen.

Alles Gute, nur das Beste, gerade jetzt
zum Osterfeste! Möge es vor allen
Dingen Freude und Entspannung bringen!
Ihre SPD-Groß-Umstadt

SPD